

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0131/2007/1. Erg.

Auskunft erteilt:

Herr Uetz

Ruf:

492 60 20

E-Mail:

Uetz@stadt-muenster.de

Datum:

22.03.2007

Betrifft

Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren

Beratungsfolge

28.03.2007 Rat

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis (**Anlage 1**).
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten (**wie Vorlage 0131/2007**).

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt (**wie Vorlage 0131/2007**).
- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt (**wie Vorlage 0131/2007**).
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (**Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3**) für die Sanierung und Attraktivierung der

städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, **(wie Vorlage 0131/2007)**:

2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hiltrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen **(wie Vorlage 0131/2007)**.

2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen **(wie Vorlage 0131/2007)**.

2.3.4 Bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

2.3.5 Die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird

2.3.6 Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob im Rahmen des bestehenden Kostenplans die vorgesehene Verringerung der Wasserfläche in allen drei Freibädern ganz oder teilweise zurückgenommen werden kann
(wie Beschlussfassung Hauptausschuss vom 21.03.2007).

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hiltrup

(Neuer Vorschlag der Verwaltung unter Berücksichtigung des Prüfungsauftrages - Ziffer 2.3.6. des vom Hauptausschuss am 21.03.07 beschlossenen Änderungsantrages)

3.1 *Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der in Anlage 2 a der Vorlage 0131/2007 erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) und der als Anlage 4 beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung mit folgenden Änderungen durchzuführen:*

- *Statt der bislang in der planerischen Konkretisierung (Anlage 4 zur Ratsvorlage 0131/2007) vorgesehenen vier 50-Meter-Bahnen im Schwimmerbecken, sechs 50-Meter-Bahnen vorzusehen,*
- *den Nichtschwimmerbereich um ca. 100 qm Wasserfläche zu vergrößern,*
- *die für den 2. Bauabschnitt vorgesehene Großrutsche im ersten Bauabschnitt zu verwirklichen.*

Der Baubeschluss, der für die Sitzung des Rates am 10.05.2007 vorgesehen ist, wird seitens der Verwaltung auf dieser ergänzten planerischen Konkretisierungsgrundlage vorbereitet, so dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadesaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch im Detail zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst werden kann.

3.2 *Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der*

Freianlage nach der mit der Ratsvorlage 0131/2007 vorgeschlagenen neuen Veranschlagungen Investitionen in Höhe von 5.700.000 € entstehen. Die Summe ist in den über Veränderungsblätter angepassten Mittelansätzen enthalten und steht – vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates zum Haushalt 2007 – bereit. Der Rat nimmt weiter zur Kenntnis, dass nach derzeitigem Planungsstand mit diesem Mittelansatz die unter Ziffer 3.1 beschriebene Ergänzung der Planung (fünfte und sechste 50-Meter-Bahn im Schwimmbereich, Erweiterung des Nichtschwimmbereichs um ca. 100 qm und Vorziehen des Baus der Großrutsche in den ersten Bauabschnitt) im Rahmen des Projektbudgets „Freibad Hilstrup“ realisiert werden kann.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.
- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben.
Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen (Schwerpunkt Wohnbauentwicklung) erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut.

Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.
(wie Vorlage 0131/2007).

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (**Anlage 5**) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt. (**wie Vorlage 0131/2007**).

6. Anregungen der Bezirksvertretungen und der Ausschüsse im Rahmen der Beratung der Vorlage 0137/2007

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der weiteren Umsetzung des Bäderkonzeptes die ergänzenden Beschlussempfehlungen der Bezirksvertretungen Münster-Ost, Münster-West, Münster-Südost, Münster-Hiltrup und der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen auf ihre Umsetzbarkeit **innerhalb des beschlossenen Finanzkonzeptes** zu prüfen und gegebenenfalls den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
(wie Beschlussfassung Hauptausschuss vom 21.03.2007)

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hiltrup 4000 Modernisierung Freibad Hiltrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	1.539.000	1.750.000	211.000
	(2007 VE)	(150.000)	(2.505.000)	(2.355.000)
	2008	2.052.000	3.000.000	948.000
	2009	667.000	935.000	268.000
Gesamt Freibad Hiltrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006	15.000	15.000	0
	2007	170.000	170.000	0
	(2007 VE)	(750.000)	(275.000)	- (475.000)
	2008	1.026.000	1.465.000	439.000
	2009	1.955.000	0	- 1.955.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan- Entwurf 2007	Neue Ver- anschla- gung	Differenz
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007 (2007 VE) 2008	462.000 (75.000) 739.000	50.000 (102.000) 1.000.000	- 412.000 + (27.000) 261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007 (2007 VE) 2008	452.000 (1.000.000) 1.539.000	800.000 0 0	+ 348.000 - (1.000.000) - 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten	2006 2007 (2007 VE)	15.000 103.000 (1.250.000)	15.000 200.000 (667.000)	0 97.000 - (583.000)
4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2008 2009	1.898.000 1.232.000	2.235.000 2.000.000	337.000 768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost	2006 2007 (2007 VE)	15.000 103.000 (500.000)	15.000 200.000 (600.000)	0 97.000 (100.000)
4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2008 2009	719.000 2.052.000	600.000 2.785.000	- 119.000 733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup	2006 2007 (2007 VE)	15.000 0 (100.000)	15.000 100.000 (285.000)	0 100.000 (185.000)
4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2008 2009	103.000 2.668.000	285.000 1.850.000	182.000 - 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte	2006 2007 (2007 VE)	15.000 0 (50.000)	15.000 100.000 (160.000)	0 100.000 (110.000)
4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2008 2009	52.000 924.000	160.000 1.325.000	108.000 401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg	2006 2007 (2007 VE)	15.000 103.000 0	15.000 103.000 (536.000)	0 0 (536.000)
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2008 2009 2010	770.000 2.719.000 513.000	536.000 1.500.000 1.411.000	- 234.000 -1.219.000 898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.

Begründung:

Vorbemerkung:

Die folgenden Begründungen beziehen sich auf die Beschlussfassung des Hauptausschusses vom 21.03.2007 zum Vorschlag der Verwaltung (Bericht über abweichende Beschlussvorschläge) und den (mehrheitlich) im Hauptausschuss beschlossenen Änderungsantrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion zur Vorlage 0131/2007.

zu Ziffer 2.3.4 (neu):

Hallenbad Mitte

Das Hallenbad Mitte ist im Jahr 1999 saniert und erweitert worden. Unmittelbare Sanierungserfordernisse bestehen derzeit nicht. Daher ist es sinnvoll, die Modernisierung des Hallenbades Mitte an das zeitliche Ende der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den Freibädern und Hallenbädern zu setzen und dem Vorschlag aus dem gemeinsamen Änderungsantrag der CDU-/FDP-Ratsfraktion vom 20.03.2007 zu folgen, dass bei Erarbeitung und Konkretisierung des weiteren Projektrahmens, die Modernisierung und Attraktivierung des Hallenbades erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.

Hingewiesen sei darauf, dass die Anpassung der Veranschlagung bereits über das Veränderungsblatt lfd. Nr. 377 der Veränderungsliste der Verwaltung gemäß der Beschlussfassung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften vorgenommen worden ist und dem Rat in seiner Sitzung am 28.03.2007 zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt wird.

zu Ziffer 2.3.5 (neu):

Anpassung für die Planung für das Hallenbad Roxel, um einen direkten Zugang aus der Schwimmhalle zu der Liegeflächen zu schaffen

Das Hallenbad Roxel verfügt bereits über den Ausgang aus der Schwimmhalle zur Liegewiese. Dieser Ausgang ist grundsätzlich nutzbar, verfügt jedoch nicht über ein sogenanntes „Durchschreitebecken“, so dass ein Zugang von der Liegefläche zum Schwimmbad und umgekehrt derzeit nur eingeschränkt möglich ist. Die Verwaltung wird die Planung so anpassen, dass dieser Zugang nutzbar ist und somit der Zugang von der Liegefläche zum Schwimmbad und umgekehrt genutzt werden kann.

**zu Ziffer 2.3.6 (neu):
Wasserflächen in den Freibädern**

Die nach den bisherigen Planungen auf Grundlage des Bädergutachtens vorgesehene Verringerung der Wasserflächen in den Bädern ist differenziert zu betrachten. Sie begründete sich im Wesentlichen in der Einschätzung der Gutachter, dass sich das „Badeverhalten“ geändert habe und Besucherinnen und Besucher die Freibäder vor allem auch aus Freizeit- und Erholungsgründen, nicht vorrangig aus sportlichen Motiven, nutzen.

Während die Verringerung im Freibad DJK Coburg mit insgesamt 284 qm (- 84 qm Sportbecken, - 125 qm Nichtschwimmerbecken, - 75 qm Sprungbecken) im Verhältnis zum derzeitigen Bestand 1.554 qm gering ausfällt und auch auf Überlegungen des Sportfreibades DJK Coburg beruht, sind die nach den Vorschlägen aus dem Bädergutachten angeregten Verringerungen der Wasserflächen in Hilstrup und Stapelskotten größer.

Für das Freibad Stapelskotten ist eine Verringerung der Wasserfläche um insgesamt 757qm (- 459 qm Sportbecken, - 410 qm Nichtschwimmerbecken, dafür Schaffung eines „Entspannungsbeckens“ von 125 qm angeregt worden.

Die Verwaltung wird –entsprechend der Beschlussfassung des Hauptausschusses - für das Freibad Stapelskotten in der weiteren Konkretisierung der Planung, die Sanierung des Bades (Beginn der Bauzeit) ist erst ab 2008 vorgesehen, Alternativen aufzeigen, die eine Reduktion der Verringerung der Wasserfläche mit umfassen und den Gremien zur Beratung und Entscheidung vorlegen.

Für das Freibad Hilstrup war eine Verringerung der Wasserfläche um insgesamt 1.065 qm, im Wesentlichen im Sportbecken (- 300 qm) durch Verringerung von bislang acht 50-Meter-Bahnen auf vier 50-Meter-Bahnen und vier 25-Meter-Bahnen und im Nichtschwimmerbecken (-725 qm) im Bädergutachten vorgeschlagen worden.

Die Verwaltung hat hierzu einen Änderungsvorschlag (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) vorgesehen, der eine teilweise Verringerung der Reduzierung der Wasserflächen beinhaltet.

Zur Anregung, ggf. auch zu prüfen, ob Wasserflächen vergrößert und Wassertiefen verringert werden können, ist anzumerken, dass die Planungen für das Freibad Hilstrup, die in der Anlage 3 der Vorlage 0131/2007 konkretisiert sind, bereits eine Anpassung der Wassertiefen vorsieht. So ist im Startblockbereich des Sportbeckens eine Wassertiefe von 1,80 m auf mindestens 5 m Länge ab Startblock notwendig (bei einem Steigungswinkel von 30 Grad kann dann die Wassertiefe verringert werden), im übrigen Bereich von 1,30 m bis 1,35 vorgesehen. Bislang beträgt die Wassertiefe 1,80 m bzw. im Sprungbereich 3,80 m im Schwimmerbecken. Auch im vorgesehenen Nichtschwimmerbereich ist die Wassertiefe angepasst, sie reicht von 0,80 m bis 1,20 m - je nach den Notwendigkeit, die sich aus den vorgesehenen neu einzubauenden Attraktivitätselementen wie Strömungskanal etc. ergeben.

Eine weitere Verringerung der Wassertiefe ist aus Sicherheitsgründen (Startblockbereich) und aus hygienischen Gründen wie Wasseraustausch und Durchströmung des Beckens (auch wegen der intensiven Nutzung des Bades) nicht angezeigt.

Zu Ziffer 3 (neu) Planungskonzept Freibad Hiltrup

3.1 Wasserflächen

Die Verwaltung schlägt in der neugefassten Beschlussziffer 3 vor, die zunächst vorgesehen Reduzierung der Wasserflächen in Hiltrup zu verringern. War bislang vorgesehen im Schwimmbereich vier 50-Meter-Bahnen und vier 25-Meter-Bahnen vorzusehen, wird vorgeschlagen, die Planung dahingehend zu ändern, dass zukünftig sechs 50-Meter-Bahnen (statt bislang acht) und zwei 25-Meter-Bahnen im Schwimmbereich angeboten werden. Damit wird die Wasserfläche im Schwimmbereich um ca. 150 qm größer. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Nutzung des Schwimmbereichs, da das Sprungbecken von diesem Becken baulich getrennt wird, sich verbessert, da „Springer“ und „Schwimmer“ nicht mehr den gleichen Beckenbereich miteinander nutzen müssen.

Weiter sei angemerkt, dass durch die in einem größeren Teil des Sportbeckens gegebene Wassertiefe von 1,30 m auch hier Schwimmer – ab einem gewissen Alter – stehen können.

Vorgeschlagen wird weiterhin, im Nichtschwimmbereich, der durch die vorgesehenen Attraktivitätselemente, insbesondere für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche attraktiver gestaltet wird, um ca. 100 qm zu vergrößern.

Durch die vorgesehene Rutsche im Freibad Hiltrup wird ebenfalls ein attraktives Element geschaffen, das - gerade bei guten Wetter und hohen Besucherzahlen im Freibad – nach den Erfahrungen intensiv genutzt wird und daher „Platz“ im Nichtschwimmbereich und Schwimmbereich schafft.

Eine weitere Vergrößerung der Wasserflächen/-volumina ist unter Einhaltung des derzeitigen Kostenrahmens nicht möglich, da sonst insbesondere die Filterkapazitäten erweitert werden müssten, was aus dem vorhandenen Budget nicht mehr finanzierbar wäre. Dabei ist anzumerken, dass die Filteranlage im Vergleich zur vorhandenen, die „Bestandsschutz“ hat, bereits erweitert werden muss, um den technischen Vorgaben und Normen zu entsprechen.

3.2 Vorziehen Rutsche Freibad Hiltrup

Die bauliche Realisierung der Rutsche im Freibad Hiltrup war bisher im 2. Bauabschnitt vorgesehen. Eine Realisierung bereits im 1. Bauabschnitt ist möglich und in den Kosten erfasst. Aus Sicherheitsgründen und in Fortschreibung der Planung ist zwischenzeitlich vorgesehen, die Rutsche mit einem separaten „Landebecken“ auszustatten. Vorteilhaft ist, dass die Rutsche als „das Attraktivitätselement“ neben der Badeplatte und der Außenanlagengestaltung des sanierten Freibades Hiltrup bereits zum Sommer 2008 zur Verfügung stehen würde.

3.3 Einhaltung des Kostenrahmens

Eine Vergrößerung der Wasserflächen im Freibad Hiltrup ist voraussichtlich innerhalb der Investitionskosten kostenneutral realisierbar. Inwieweit eine investitionskostenneutrale Vergrößerung von Wasserflächen in den Freibädern DJK Coburg und Stapelskotten realisierbar ist, muss in den weiteren Planungsschritten untersucht werden. Eine Vergrößerung der geplanten Wasserflächen bzw. Wasservolumen ist jedoch mit einer weiteren, über die gesamte Lebensdauer des Bades reichenden Kostenerhöhung der Betriebs- und Folgekosten verbunden, die durch die Wasserattraktionen und die Anpassung an heute erforderliche Hygienestandards bereits begründet ist. Dies betrifft insbesondere die Stromkosten.

3.4 Zeitdruck Hiltrup

Die Bauarbeiten zur Sanierung der Badeplatte im Freibad Hiltrup sollen unmittelbar nach der Badesaison im September beginnen und bereits zum Saisonbeginn 2008 abgeschlossen sein. Zur Realisierung sind Vorlaufzeiten der zu beauftragenden Firmen bis zum Baubeginn zu berücksichtigen. Eine Beauftragung von Firmen ist deshalb bereits im Juli notwendig. Bei Berücksichtigung von entsprechenden Kalkulations- und Angebotszeiten müssten die Ausschreibungen bereits im Mai versendet werden. Der Baubeschluss zum Freibad Hiltrup ist deshalb für die Sitzung des Rates am 10. Mai terminiert. Die Erstellung und Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen erfolgt parallel zur Beratung der Vorlage.

Zu Beschlussziffer 6 (neu)

Anregung der Bezirksvertretungen und der Ausschüsse im Rahmen der Beratung der Vorlage

Die Verwaltung wird in der weiteren Detailplanung der Sanierung und Modernisierung der Bäder und des Rahmenkonzeptes zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder prüfen, ob und inwieweit die Anregungen und Hinweise der Bezirksvertretungen, der Kommission zur Förderung und Integration von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt werden können. Dabei ist Vorgabe, dass die Anregungen und Hinweise nicht zu einer Überschreitung des beschlossenen Finanzkonzeptes und des Finanzrahmens für die Sanierung und Modernisierung führen.

Die für die Sanierung und Modernisierung nach der Vorlage vorgesehene Veranschlagung (Gesamtinvestitionskosten von 25.340.000 €) müssen derzeit nicht verändert werden. Unter der Tabelle der Zusammenstellung der einzelnen Investitionskosten für die Bäder und der Gesamtinvestitionskosten ist bereits darauf hingewiesen, dass eine ggf. notwendige (zeitliche) Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierungen nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen werden soll. Dies beinhaltet keine Veränderungen des beschlossenen Gesamtkonzeptes der Höhe nach, sondern Verschiebungen in der zeitlichen Mittelbereitstellung, soweit dies notwendig wird.

gez. Dr. Hanke